

Operations Research – Grundlagen



# Tutorium

## Operations Research – Grundlagen

Technische Universität Berlin  
Fachgebiet **W**irtschafts- und **I**nfrastruktur**P**olitik 

Operations Research – Grundlagen



# Tutorium

## Operations Research – Grundlagen

Technische Universität Berlin  
Fachgebiet **W**irtschafts- und **I**nfrastruktur**P**olitik 

## Sonderfälle und Sensitivitätsanalyse

### Tutoriumsaufgaben:

2.29	Sonderfälle I
2.30 a	Sonderfälle II
2.26	Die Hamburger Wollfabrik

### Freiwillige Hausaufgabe:

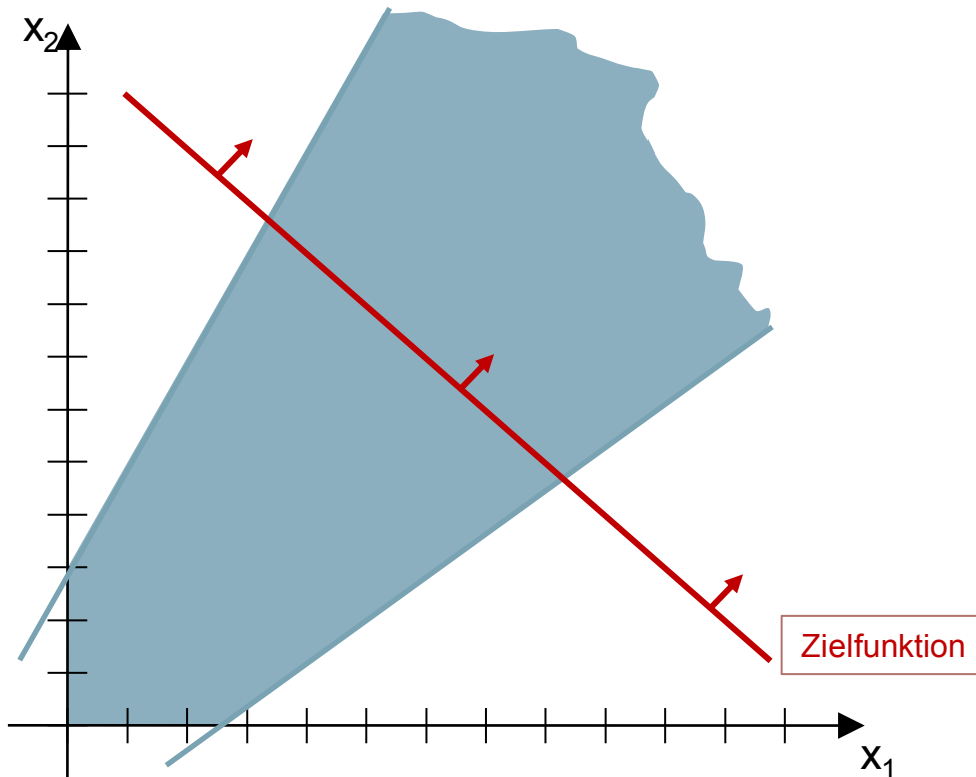
2.25	Sensitivitätsanalyse
2.31	Sonderfall: Redundanz

+ Alle 2. Aufgaben bis 2.31

Simplex-Algorithmus in Gleichungsschreibweise ist  
nicht klausurrelevant)



# LP-Sonderfälle – Unbeschränktheit



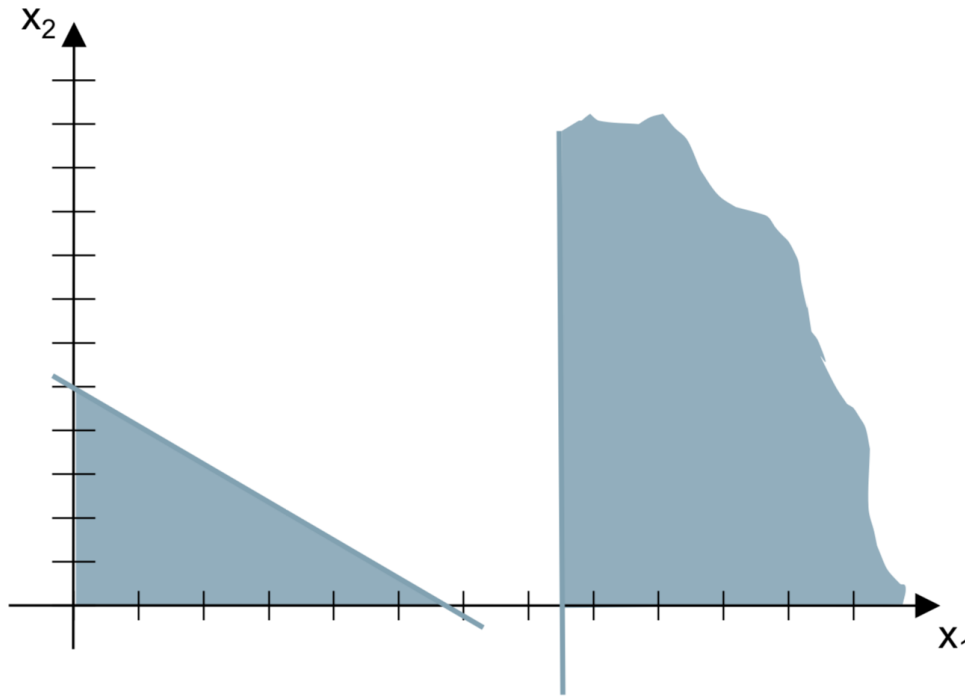
	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$b_i$
$x_1$	1	0	0	2	1
$x_2$	0	1	-1	1	2
$z$	0	0	-4	3	2

- **Anmerkungen**

- Zulässige Basislösung
- Keine optimale Basislösung

- ▶ Pivotspalte des primalen Simplex enthält nur nicht positive Einträge (null und negative Werte)
- ▶ Es existieren mehrere zulässige Basislösungen
- ▶ Es lässt sich keine optimale Lösung angeben

# LP-Sonderfälle – Unzulässigkeit



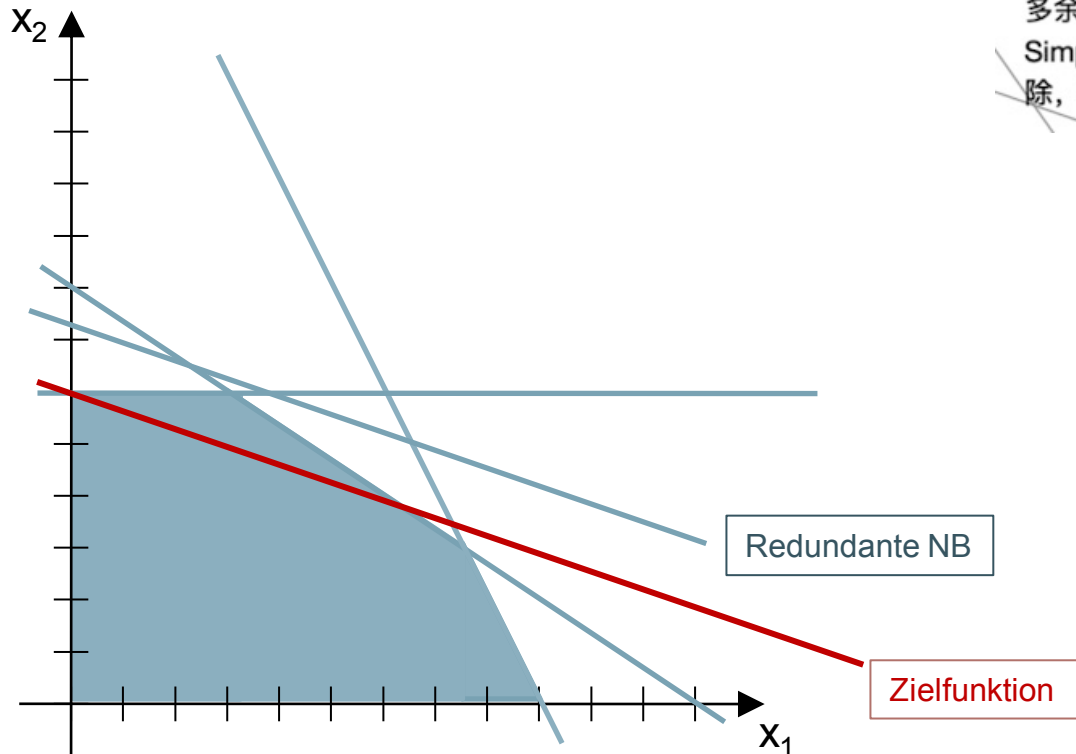
	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$b_i$
$x_1$	1	0	0	2	-1
$x_2$	0	1	-1	1	2
$z$	0	0	4	3	2

- **Anmerkungen**

- Keine zulässige Basislösung
- Keine optimale Basislösung

- ▶ Pivotzeile des dualen Simplex enthält nur positive Einträge (null und positive Werte)
- ▶ Es existiert keine zulässige Basislösung

# LP-Sonderfälle – Redundanz



如果在可行的Simplex表中的一行中，除了单位向量之外的所有系数 $a_{ij}$ 都 $\leq 0$ ，则该行描述了一个多余的约束条件。  
多余约束条件的滑差变量在应用原始Simplex时始终保持在基础中，并且无法消除，否则基础将变为不可行状态。

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$b_i$
$x_1$	1	0	0	-2	1
$x_2$	0	1	-1	1	2
$z$	0	0	4	3	2

# LP-Sonderfälle – Redundanz

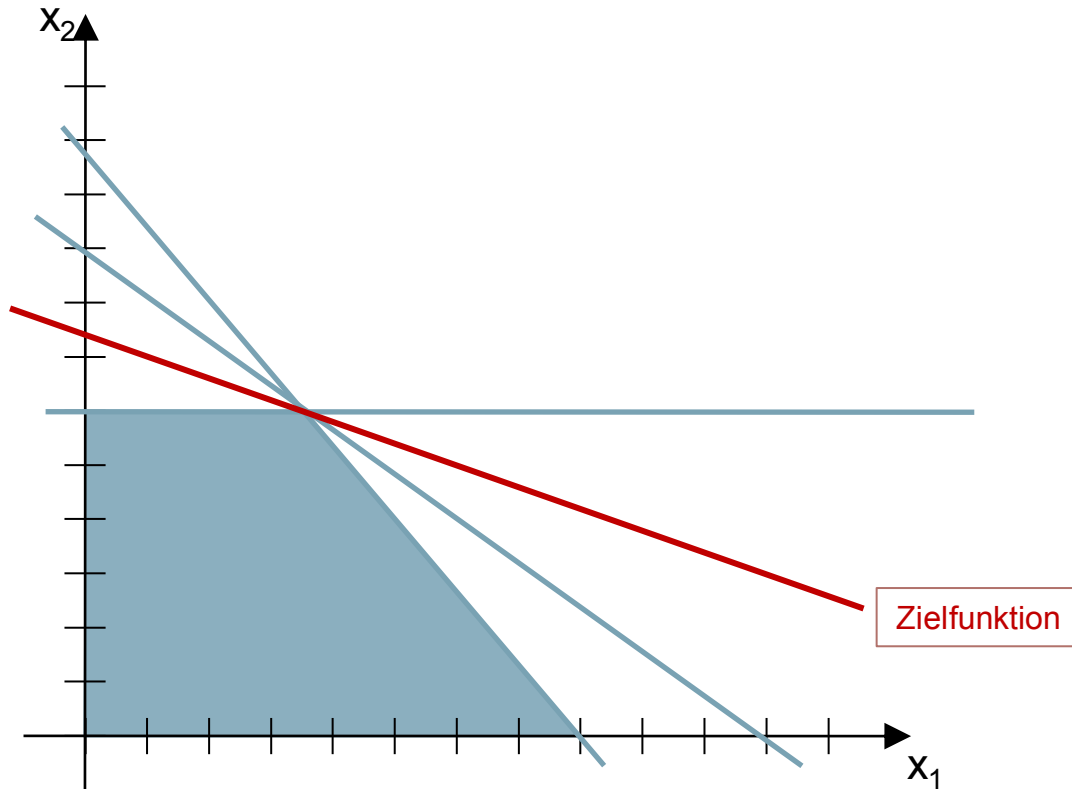
## Wann erkennbar?/Anmerkungen

- Zulässiges Tableau
    - Alle Werte einer Zeile  $\leq 0$  (außer Einheitsvektoren und  $b_i$ -Spalte)
    - Nicht erkennbar im Tableau
      - Linearkombinationen
      - Graphische Lösung
  - Unzulässiges Tableau
    - Linearkombinationen
- LP特例 - 冗余  
何时可识别? /备注
- 可行表
  - 一行中的所有值  $\leq 0$  (除了单位向量和双列)
  - 在表中不可识别
  - 线性组合
  - 图形解法
  - 不可行的表
  - 线性组合
- 线性组合
- 如果其他  $\leq$  或  $\geq$  约束的线性组合具有相同的左侧并且较小 (较大) 的右侧, 则  $\leq$  或  $\geq$  约束是冗余的
  - 参见示例表格。

## Linearkombinationen

- Eine  $\leq$  bzw. ( $\geq$ ) - Nebenbedingung ist redundant, wenn eine Linearkombination anderer  $\leq$  bzw. ( $\geq$ ) - Nebenbedingungen die selbe linke Seite und eine kleinere (größere) rechte Seite besitzt
  - Siehe Tafelbsp.

# LP-Sonderfälle – Primale Degeneration



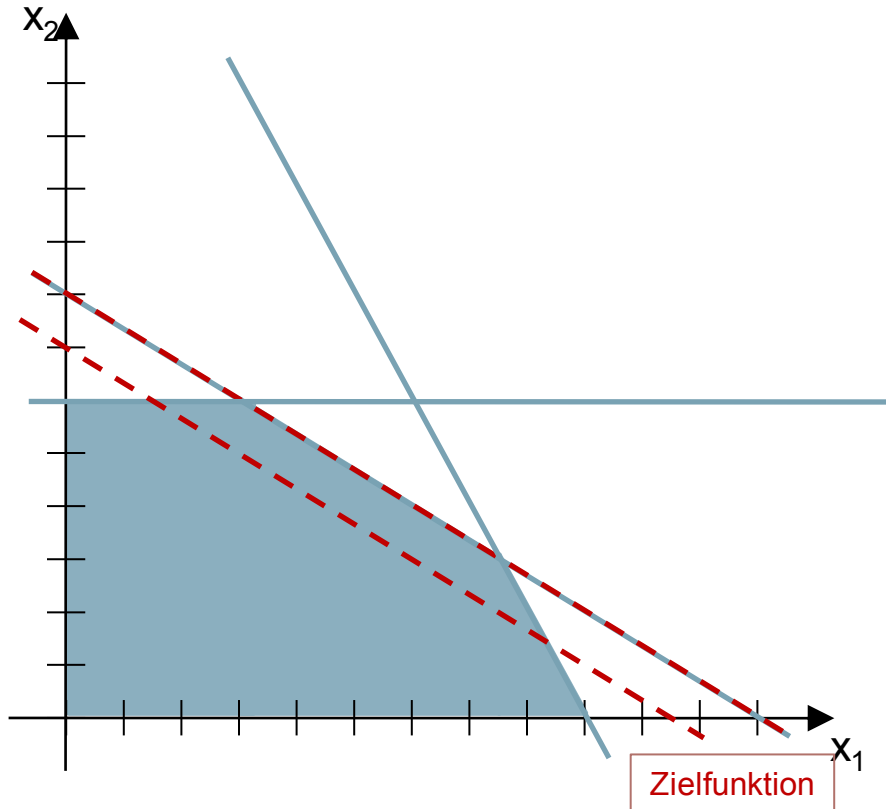
	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$b_i$
$x_1$	1	0	0	2	1
$x_2$	0	1	-1	1	0
$z$	0	0	4	3	2

- **Anmerkungen**

- Im Optimum schneiden sich  $n + 1$  Nebenbedingungen ( $\mathbb{R}^n$ )
- Sonderfall der Redundanz



# LP-Sonderfälle – Duale Degeneration



	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$b_i$
$x_1$	1	0	0	2	1
$x_2$	0	1	-1	1	0
$z$	0	0	4	0	2

- Anmerkungen**

- Kein Sonderfall der Redundanz
- Primale & duale Degeneration sind gleichzeitig möglich → Tafelbeispiel

## 2.29 Sonderfälle I

Entscheiden Sie auf Grund der Datenkonstellation für jedes Tableau, welche Lösungszustände vorliegen (zulässige/unzulässige Basislösung, optimale/nicht optimale Lösung, primale/duale Degeneration, Unbeschränktheit).

A	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$b_i$
$x_3$	1	1	1	-1	0	0	4
$x_5$	0	0	0	1	1	0	6
$x_6$	-1	0	0	1	0	1	-2
$z_j$	2	1	0	-3	0	0	12

### Lösung:

- Keine zulässige Basislösung
- Keine optimale Basislösung

## 2.29 Sonderfälle I

---

Entscheiden Sie auf Grund der Datenkonstellation für jedes Tableau, welche Lösungszustände vorliegen (zulässige/unzulässige Basislösung, optimale/nicht optimale Lösung, primale/duale Degeneration, Unbeschränktheit).

B	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$b_i$
$x_2$	0	1	1	-1	0	0	1
$x_5$	0	0	1	-0,5	1	-0,25	7,5
$x_1$	1	0	0	0,5	0	0,25	2,5
$z_j$	0	0	0	0	0	0,5	6

### Lösung:

- Zulässige Basislösung
- Optimale Basislösung
- Duale Degeneration

## 2.29 Sonderfälle I

---

Entscheiden Sie auf Grund der Datenkonstellation für jedes Tableau, welche Lösungszustände vorliegen (zulässige/unzulässige Basislösung, optimale/nicht optimale Lösung, primale/duale Degeneration, Unbeschränktheit).

C	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$b_i$
$x_1$	1	2	2.5	-0.05	0	0	5
$x_5$	0	10	20	0	1	0	500
$x_6$	0	0	-50	1	0	1	0
$z_j$	0	80	85	-2.5	0	0	250

### Lösung:

- Zulässige Basislösung
- Keine optimale Basislösung

## 2.29 Sonderfälle I

Entscheiden Sie auf Grund der Datenkonstellation für jedes Tableau, welche Lösungszustände vorliegen (zulässige/unzulässige Basislösung, optimale/nicht optimale Lösung, primale/duale Degeneration, Unbeschränktheit).

D	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$b_i$
$x_1$	1	0	1	-3	0	20
$x_2$	0	1	0	1	0	10
$x_5$	0	0	-2	7	1	0
$z_j$	0	0	1	1	0	60

### Lösung:

- Zulässige Basislösung
- Optimale Basislösung
- Primale Degeneration

## 2.29 Sonderfälle I

Entscheiden Sie auf Grund der Datenkonstellation für jedes Tableau, welche Lösungszustände vorliegen (zulässige/unzulässige Basislösung, optimale/nicht optimale Lösung, primale/duale Degeneration, Unbeschränktheit).

E	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$b_i$
$x_4$	0	125	0	1	-5	-10	650
$x_1$	1	5	0	0	-1	0	60
$x_3$	0	10	1	0	0	-1	40
$z_j$	0	44	0	0	-5	-2	380

### Lösung:

- Zulässige Basislösung
- Keine optimale Basislösung
- Unbeschränktheit

## 2.29 Sonderfälle I

Entscheiden Sie auf Grund der Datenkonstellation für jedes Tableau, welche Lösungszustände vorliegen (zulässige/unzulässige Basislösung, optimale/nicht optimale Lösung, primale/duale Degeneration, Unbeschränktheit).

F	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$b_i$
$x_1$	1	1	0	-1	0	0	2
$x_5$	0	0	1	1	1	0	-1
$x_6$	0	3	2	0	0	1	5
$z_j$	0	2	9	-5	0	0	10

### Lösung:

- Keine zulässige Basislösung
- Keine optimale Basislösung
- Unzulässigkeit

## 2.29 Sonderfälle I

Entscheiden Sie auf Grund der Datenkonstellation für jedes Tableau, welche Lösungszustände vorliegen (zulässige/unzulässige Basislösung, optimale/nicht optimale Lösung, primale/duale Degeneration, Unbeschränktheit).

G	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$b_i$
$x_4$	0	0	2,2	1	1,6	0,2	1,6
$x_1$	1	0	0,2	0	-0,4	0,2	3,6
$x_2$	0	1	1,4	0	0,2	0,4	3,2
$z_j$	0	0	3	0	1	1	6

### Lösung:

- Zulässige Basislösung
- Optimale Basislösung



## 2.30 Sonderfälle II

---

a) Geben Sie Besonderheiten an, die Ihnen am gegebenen finalen Tableau auffallen.

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$b_i$
$x_2$	0	1	0.2	-1	0	2
$x_1$	1	0	0	1	0	4
$x_5$	0	0	-1	-5	1	0
$z_j$	0	0	0.6	0	0	18

### Lösung:

- Zulässige Basislösung
- Optimale Basislösung
- Primale Degeneration
- Duale Degeneration

### Anmerkung:

- Primale Degeneration und duale Degeneration können gleichzeitig auftreten

# Sensitivitätsanalyse - Definitionen

---

## Sensitivitätsanalyse

Das Testen einer optimalen Lösung eines linearen Programms bzgl. einer Veränderung der Eingabedaten bezeichnet man als Sensitivitäts- oder Sensibilitätsanalyse.

Überprüft also, inwieweit sich Parameter (OR-GDL: Zielfunktionskoeffizienten  $c_j$  und Ressourcenbeschränkung  $b_i$ ) ändern dürfen, ohne dass sich an der Lösung qualitativ etwas ändert.

## Voraussetzung

LP ist nicht degeneriert.

如果一个问题被称为“非退化的” (non-degenerate), 这意味着每个基本可行解 (basic feasible solution) 在所有的约束下都是唯一确定的, 也就是说, 对于一个基本可行解, 每个基变量都有一个正值, 没有一个是零。这与“退化”的情况相对, 退化指的是至少一个基变量的值为零。

# Sensitivitätsanalyse - Definitionen

---

## Qualitative Änderung

Mindestens eine Nicht-Basis-Variable (NBV) wird zu einer Basis-Variable (BV) oder umgekehrt.

## Quantitative Änderung

Alle NBV bleiben NBV und alle BV bleiben BV.

Wichtig: Die numerische Lösung (ugs. Zahlenwerte der Lösung) kann sich trotzdem ändern!

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$b_i$
$x_1$	$a_{11}$	$a_{12}$	$a_{13}$	$a_{14}$	$b_1$
$x_2$	$a_{21}$	$a_{22}$	$a_{23}$	$a_{24}$	$b_2$
$z$	$c_1$	$c_2$	$c_3$	$c_4$	$zF$

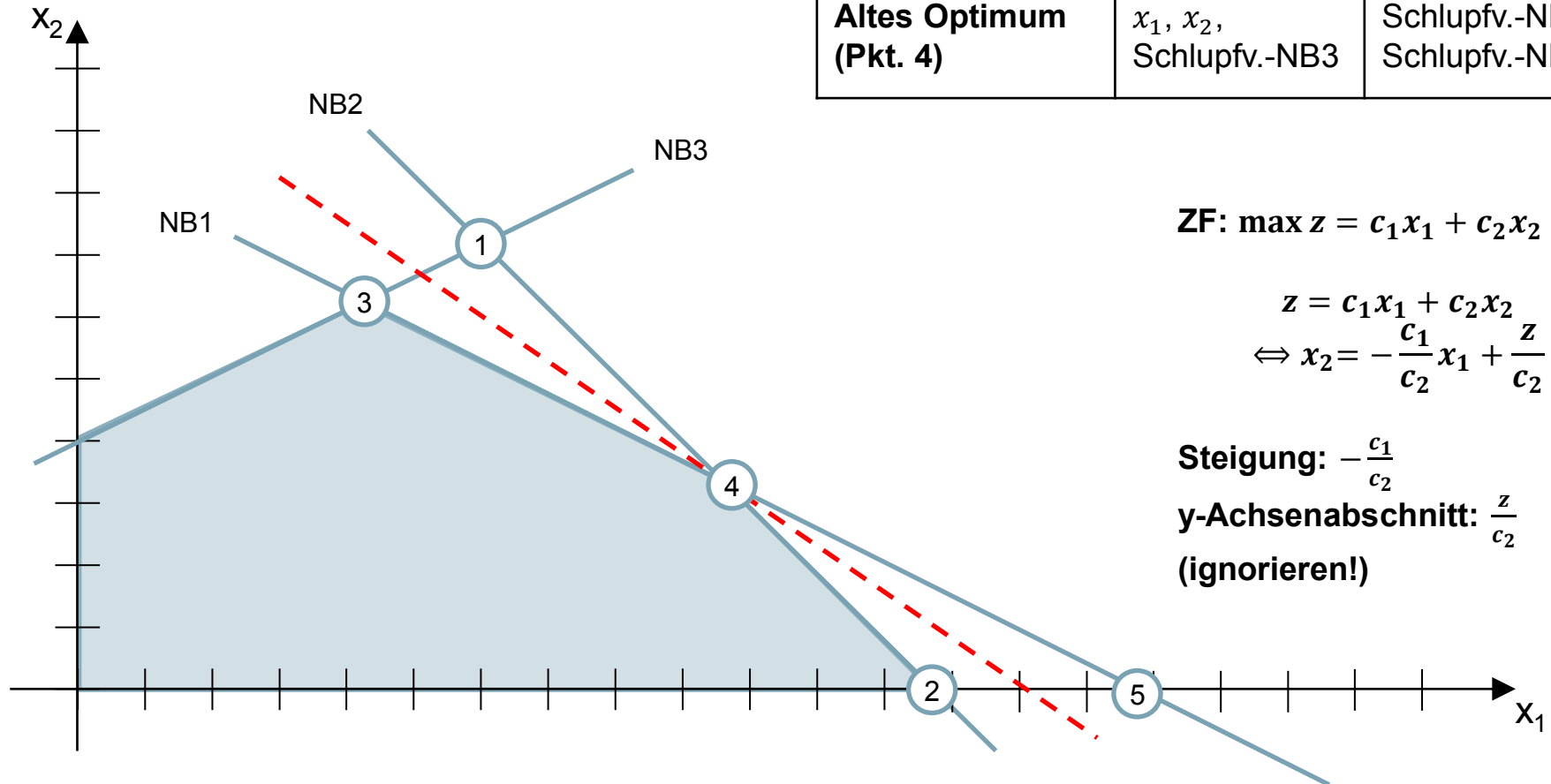
## Sensitivitätsintervall

Bei Werten außerhalb des Sensitivitätsintervalls liegt eine qualitative Änderung vor.

# Änderung von Zielfunktionskoeffizienten

## Bsp. Qualitative Änderung

	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2,$ Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2

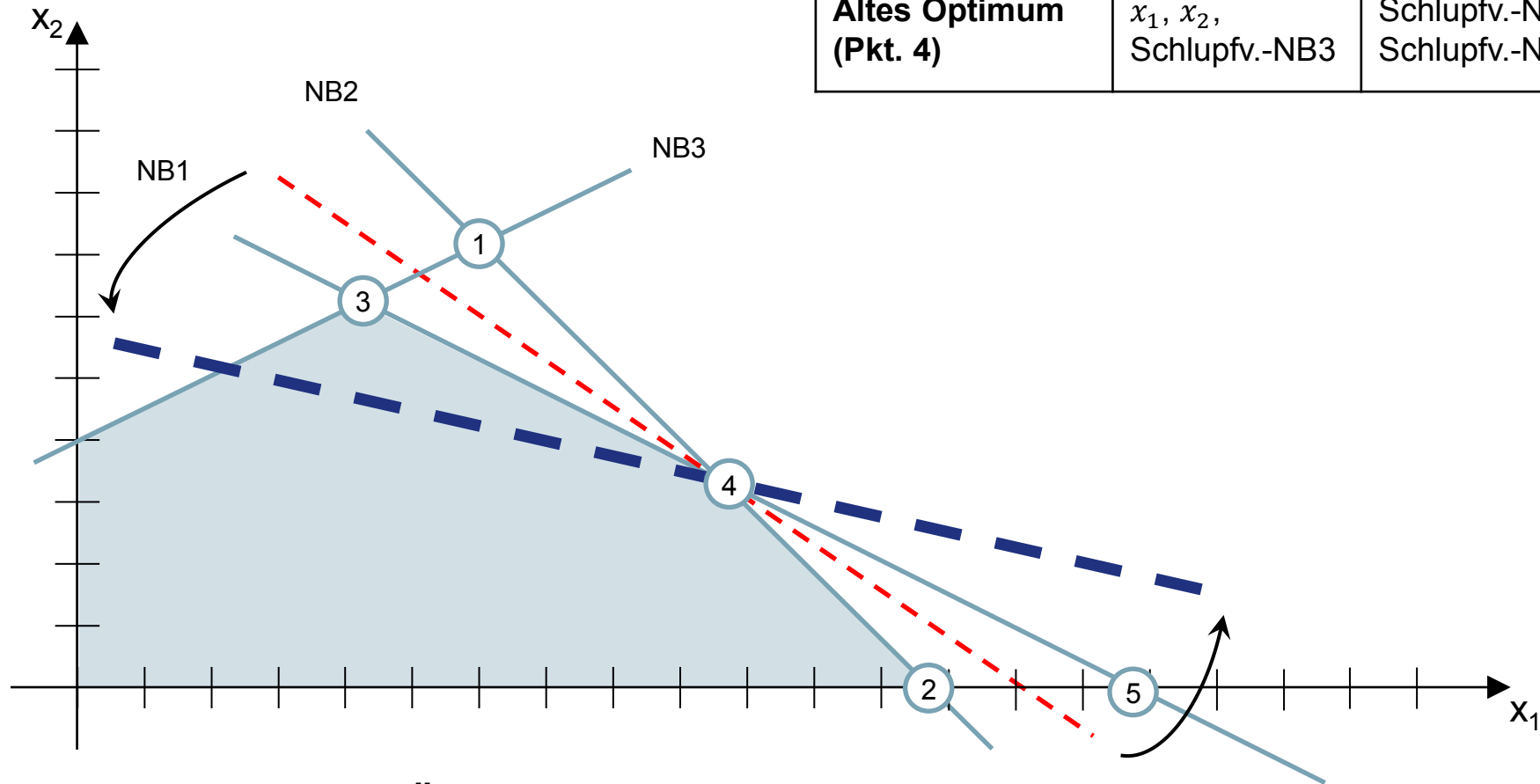


**Änderung der ZF-Koeffizienten → Änderung der Steigung der ZF**

# Änderung von Zielfunktionskoeffizienten

## Bsp. Qualitative Änderung

	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2,$ Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2

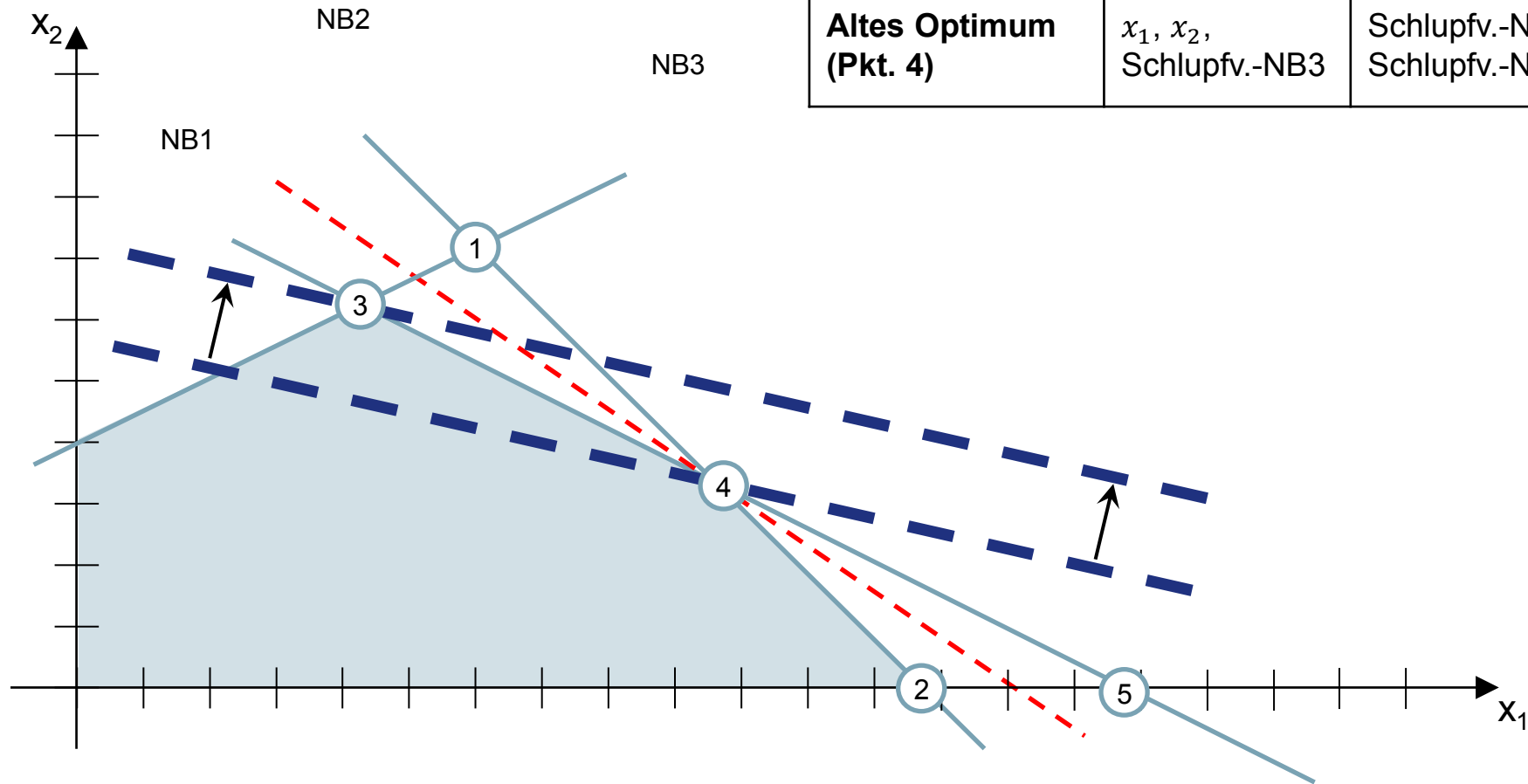


Änderung der Zielfunktionskoeffizienten

# Änderung von Zielfunktionskoeffizienten

## Bsp. Qualitative Änderung

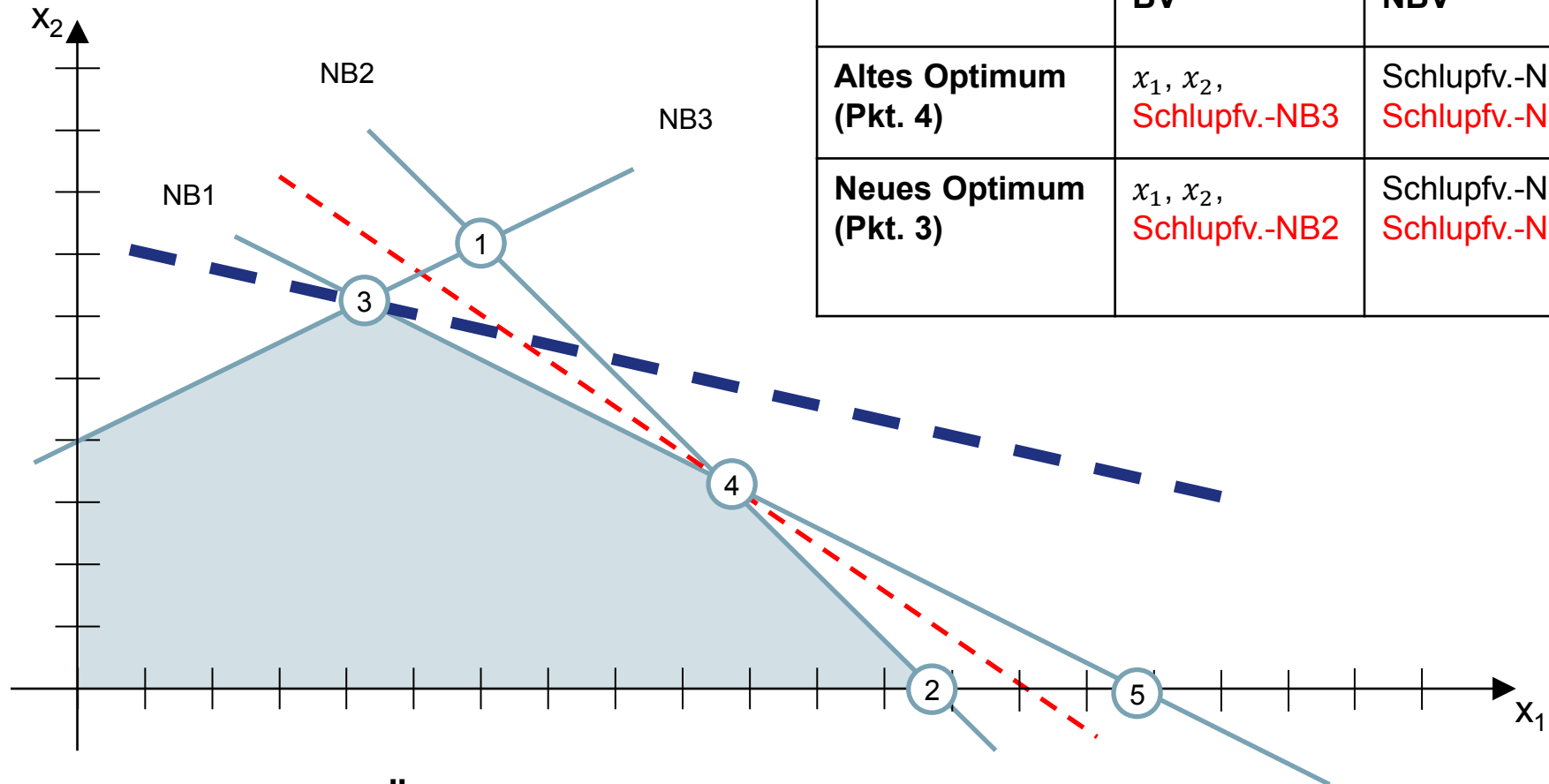
	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2$ , Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2



## Änderung der Zielfunktionskoeffizienten

# Änderung von Zielfunktionskoeffizienten

## Bsp. Qualitative Änderung

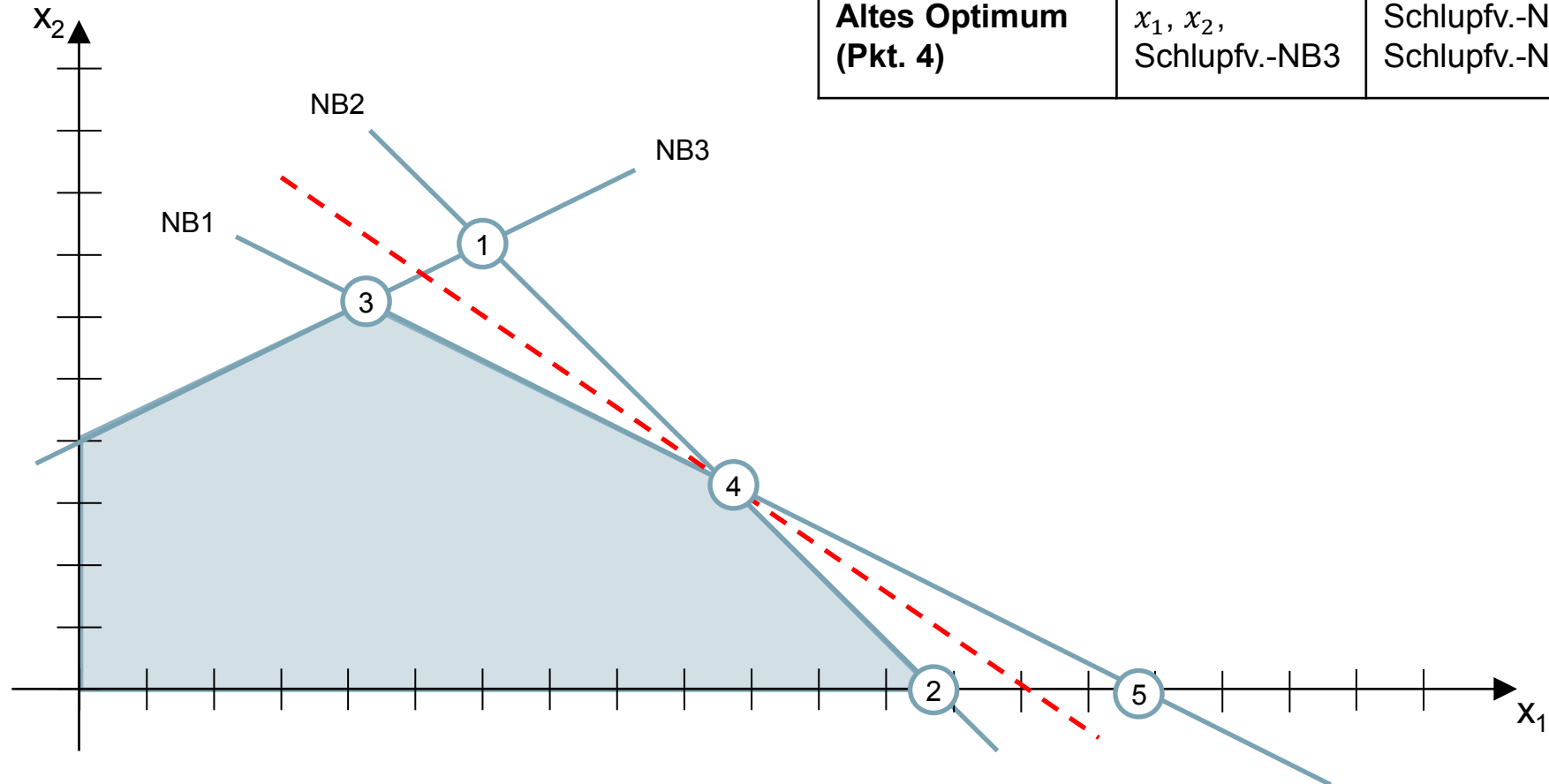


	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2,$ Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2
<b>Neues Optimum (Pkt. 3)</b>	$x_1, x_2,$ Schlupfv.-NB2	Schlupfv.-NB1 Schlupfv.-NB3

**Änderung der Zielfunktionskoeffizienten  
→ Basiswechsel → Qualitative Änderung**

# Änderung von Zielfunktionskoeffizienten

## Bsp. Quantitative Änderung



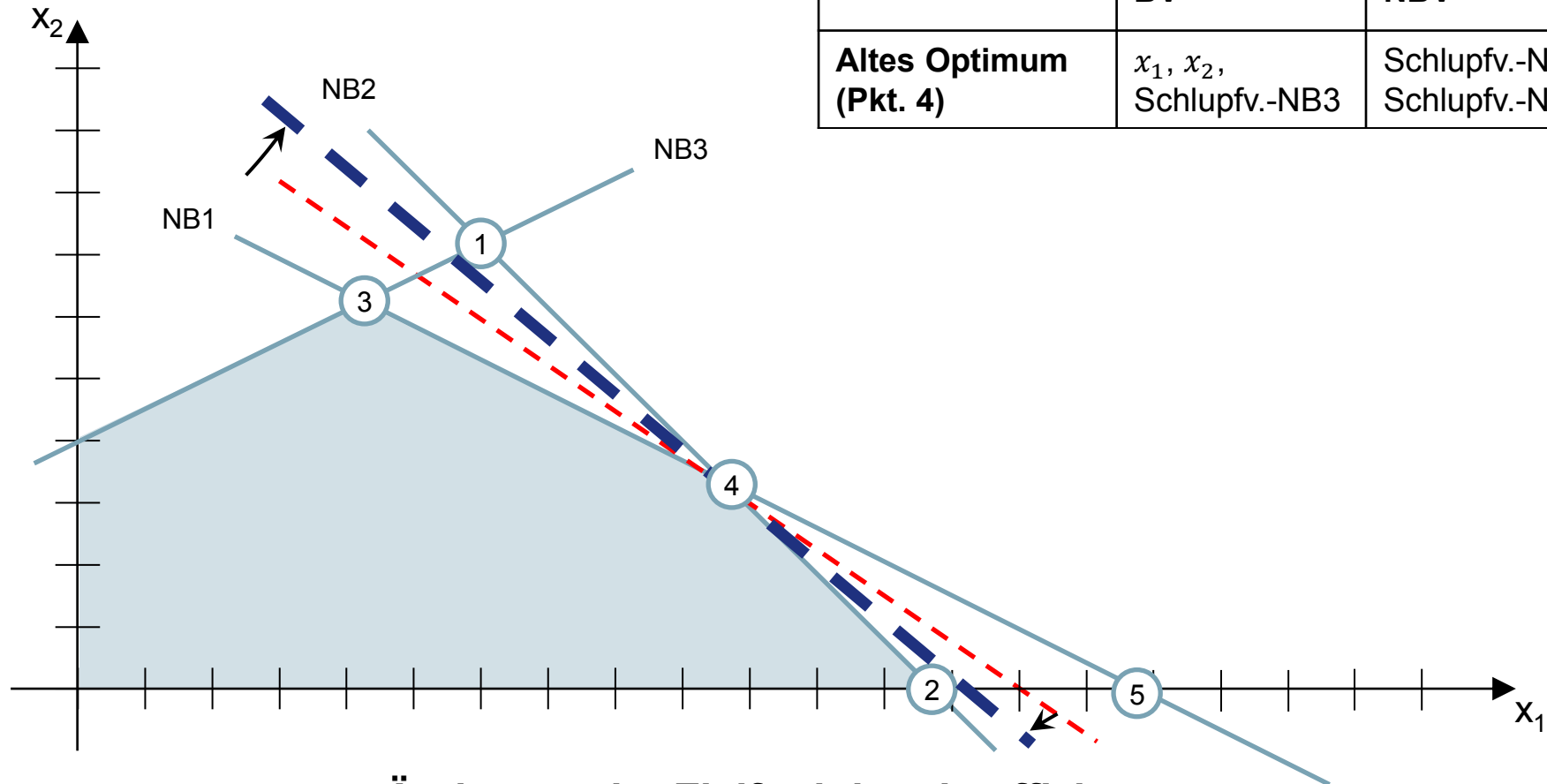
	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2$ , Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2

**Änderung der ZF-Koeffizienten → Änderung der Steigung der ZF**



# Änderung von Zielfunktionskoeffizienten

## Bsp. Quantitative Änderung

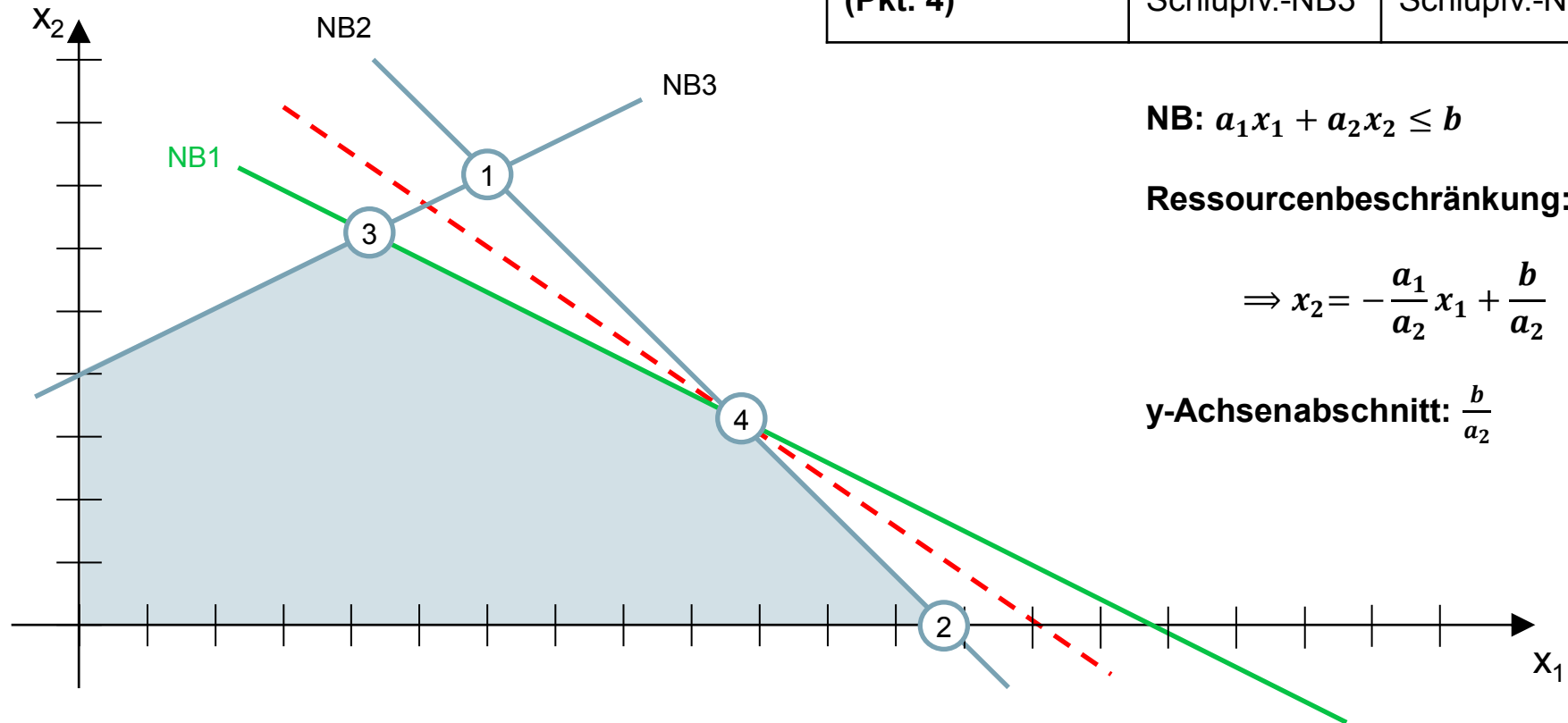


	BV	NBV
Altes Optimum (Pkt. 4)	$x_1, x_2$ , Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2

**Änderung der Zielfunktionskoeffizienten  
→ Kein Basiswechsel → Quantitative Änderung**

# Änderung der Ressourcenbeschränkung

## Bsp. Qualitative Änderung

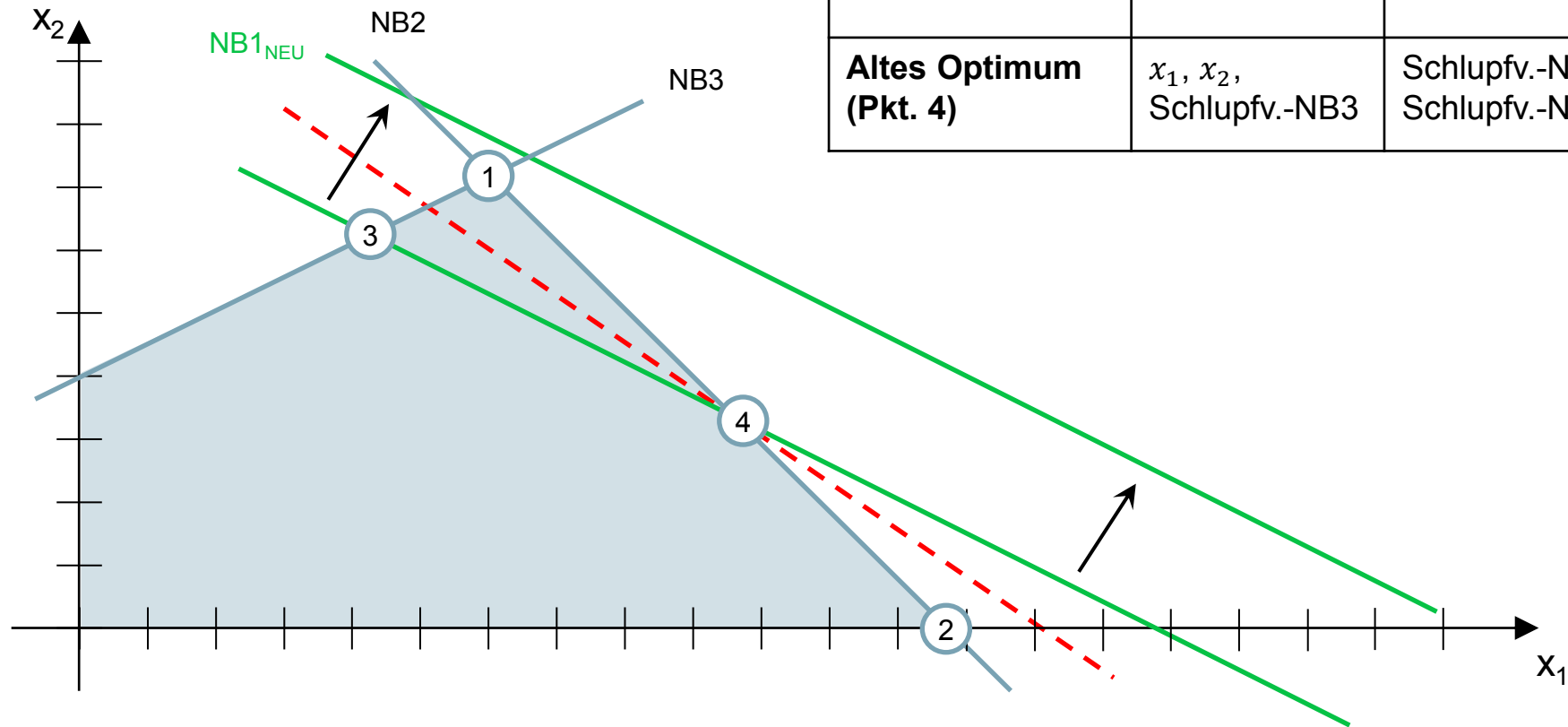


	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2,$ Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2

**Änderung der Ressourcenbeschränkung → Parallelverschiebung der NB**

# Änderung der Ressourcenbeschränkung

## Bsp. Qualitative Änderung

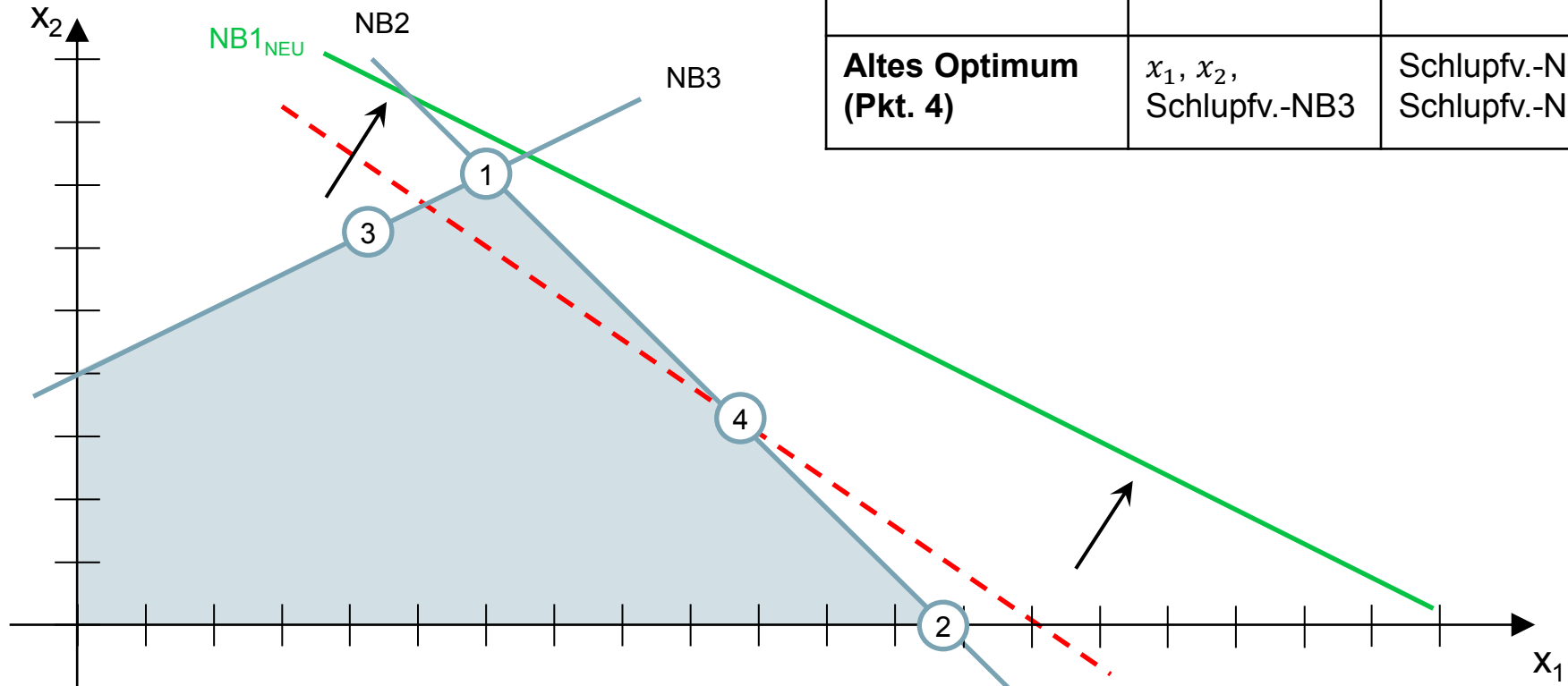


	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2$ , Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2

## Änderung der Ressourcenbeschränkung

# Änderung der Ressourcenbeschränkung

## Bsp. Qualitative Änderung

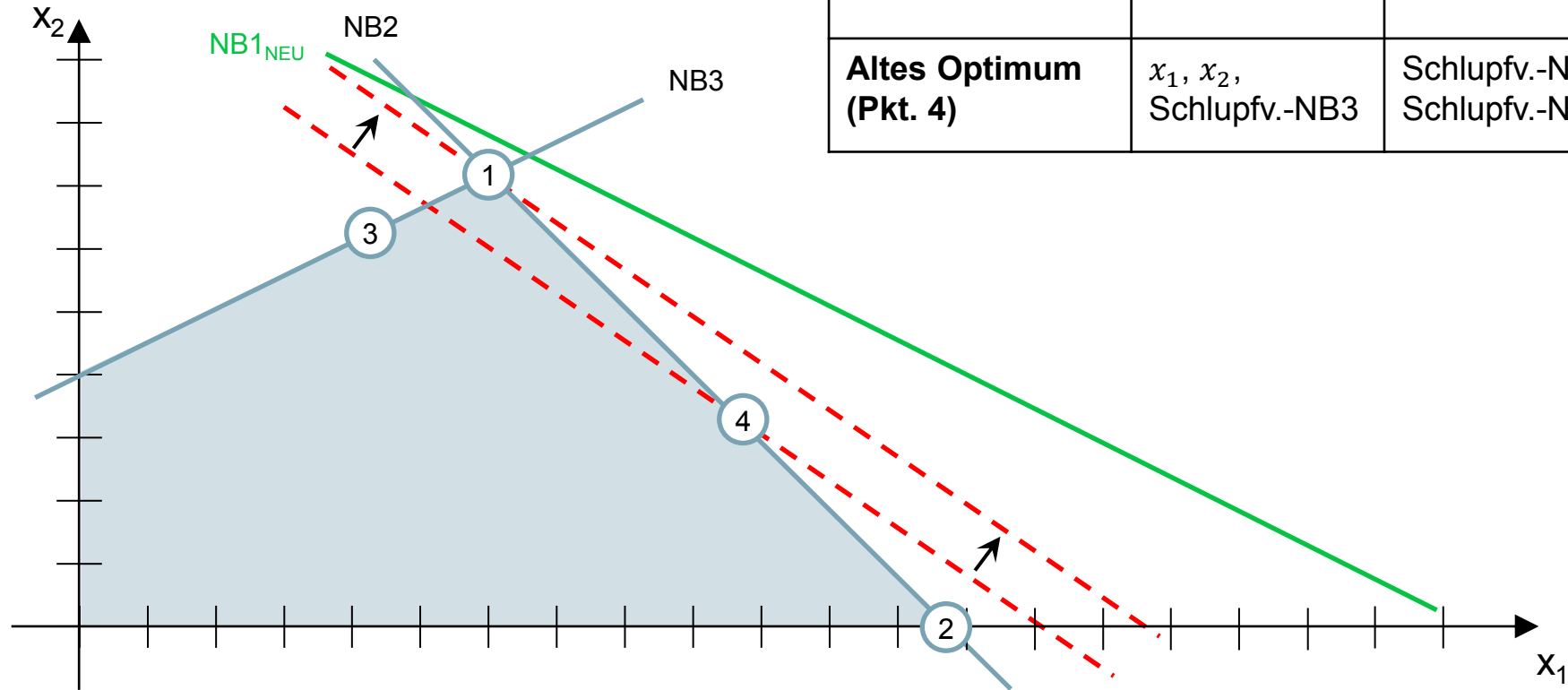


	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2,$ Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2

## Änderung der Ressourcenbeschränkung

# Änderung der Ressourcenbeschränkung

## Bsp. Qualitative Änderung

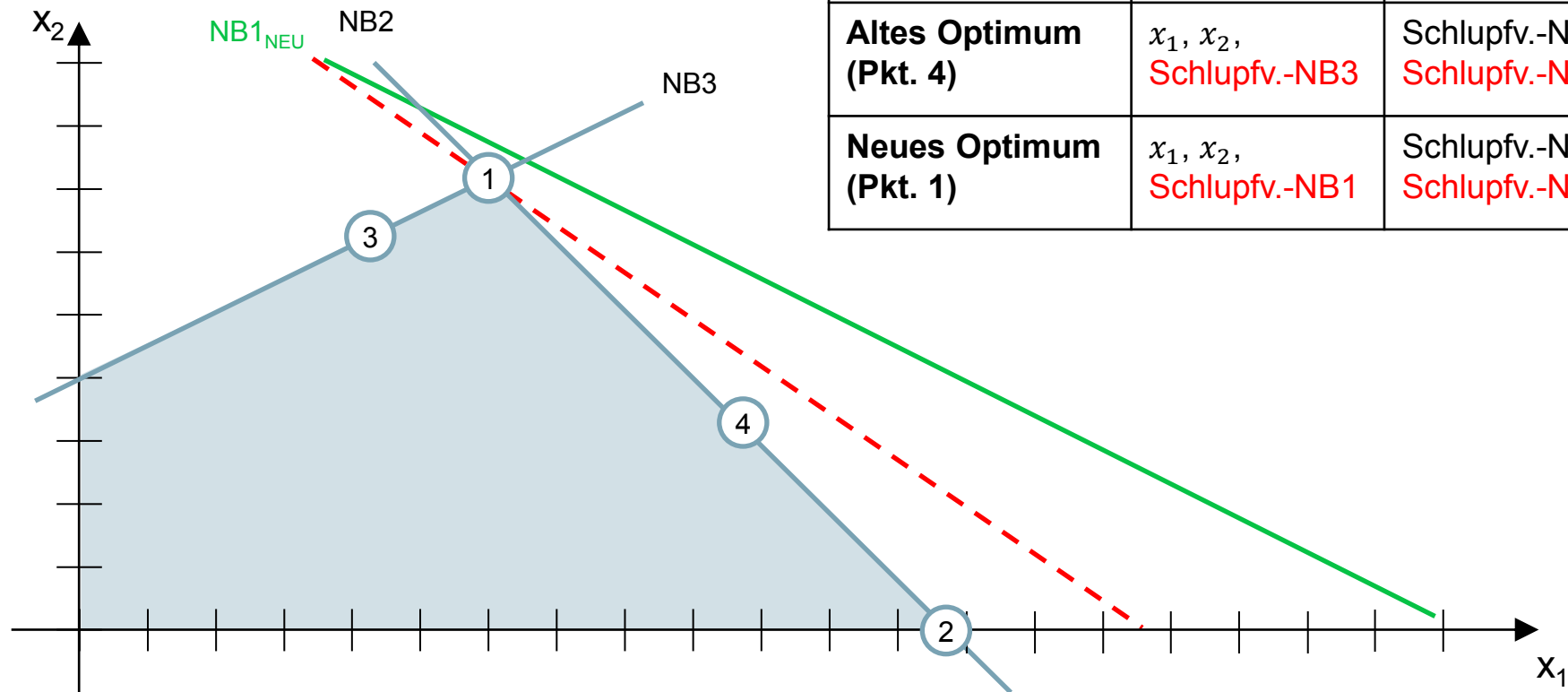


	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2$ , Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2

## Änderung der Ressourcenbeschränkung

# Änderung der Ressourcenbeschränkung

## Bsp. Qualitative Änderung



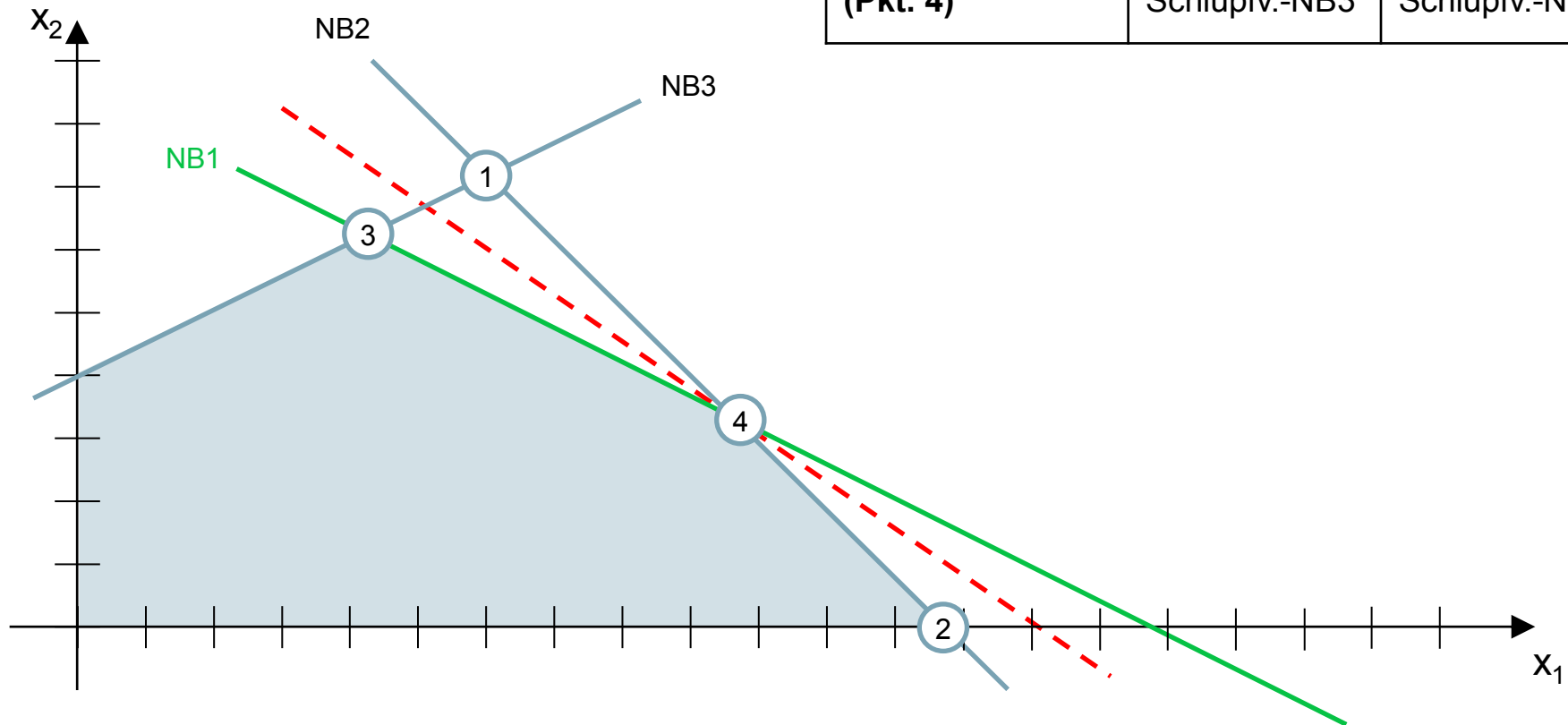
	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2,$ Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2
<b>Neues Optimum (Pkt. 1)</b>	$x_1, x_2,$ Schlupfv.-NB1	Schlupfv.-NB2, Schlupfv.-NB3

**Änderung der Ressourcenbeschränkung  
→ Basiswechsel → Qualitative Änderung**

# Änderung der Ressourcenbeschränkung

## Bsp. Quantitative Änderung

	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2,$ Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2

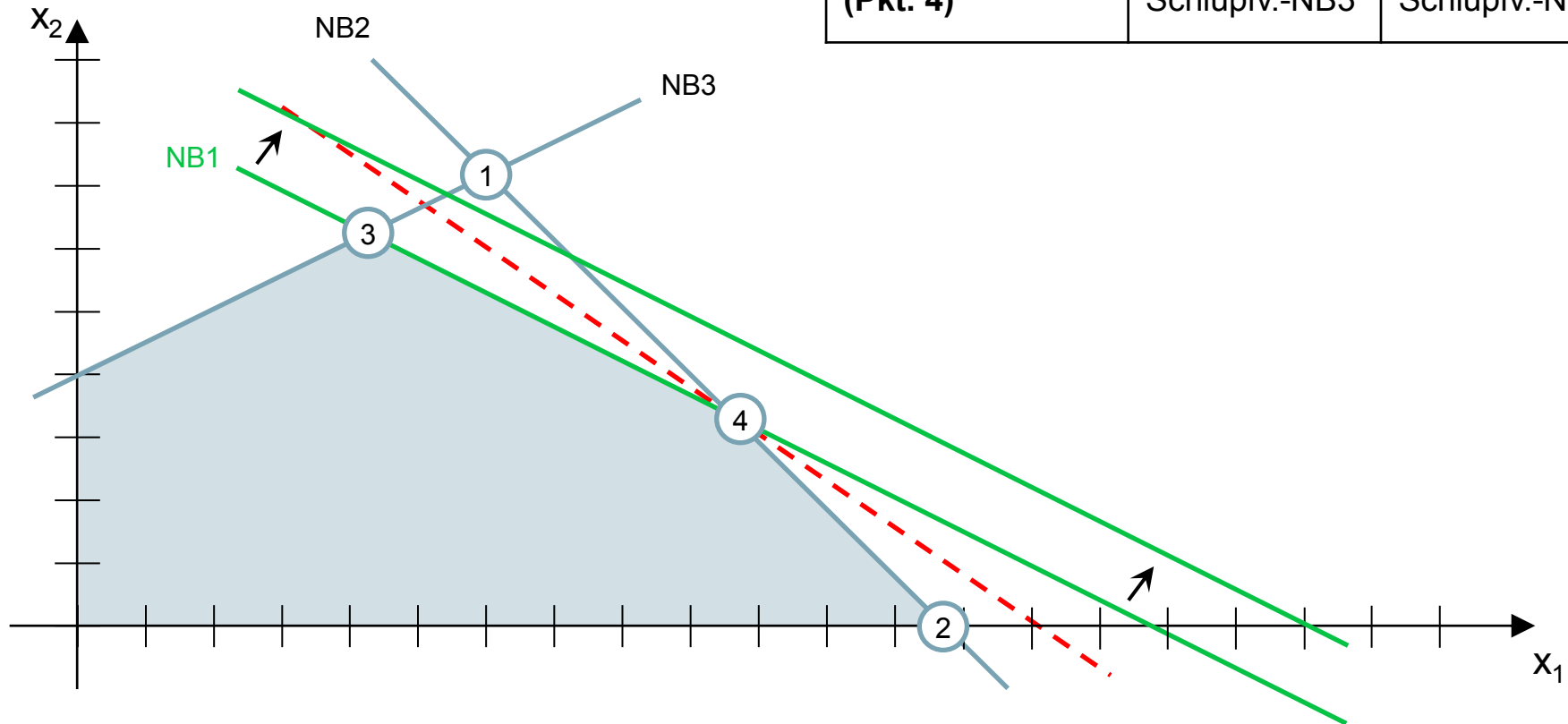


**Änderung der Ressourcenbeschränkung → Parallelverschiebung der NB**

# Änderung der Ressourcenbeschränkung

## Bsp. Quantitative Änderung

	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2,$ Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2



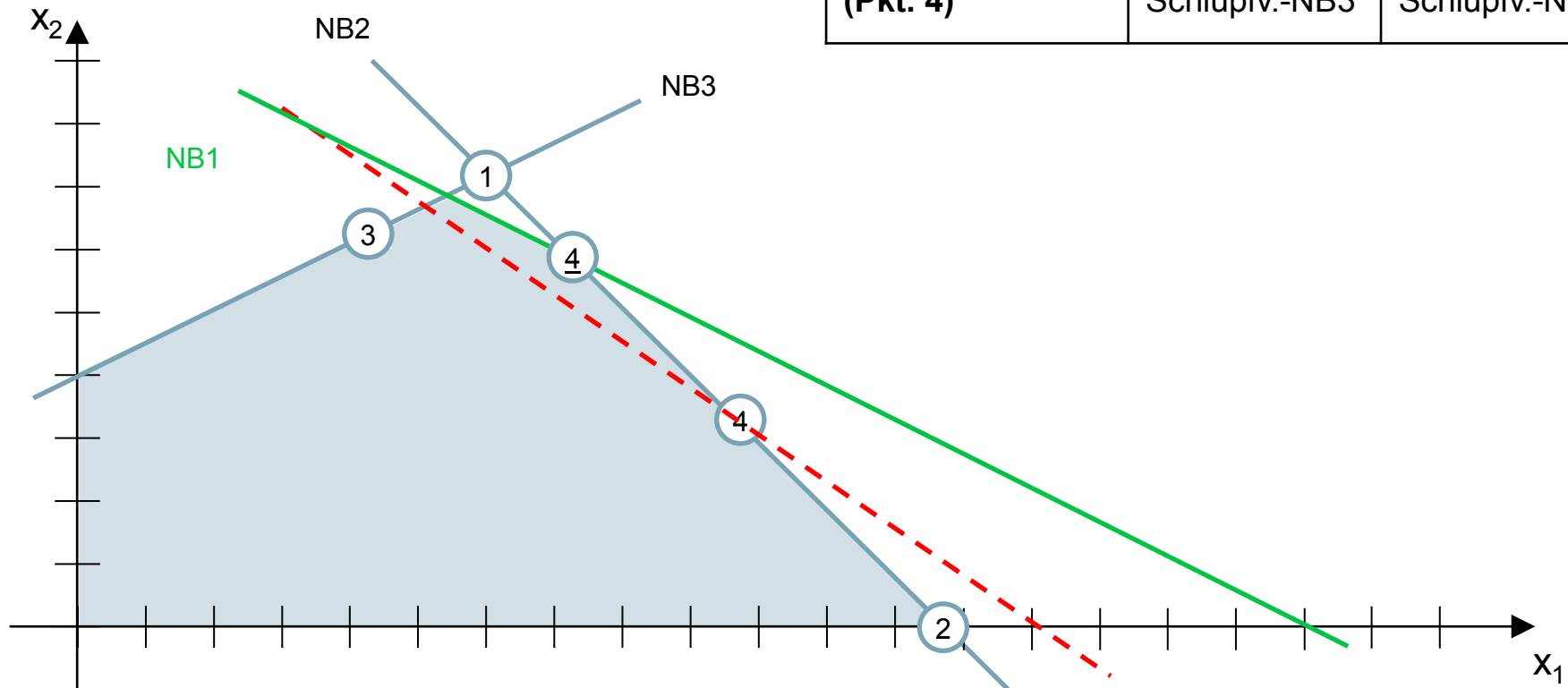
**Änderung der Ressourcenbeschränkung → Parallelverschiebung der NB**



# Änderung der Ressourcenbeschränkung

## Bsp. Quantitative Änderung

	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2$ , Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2

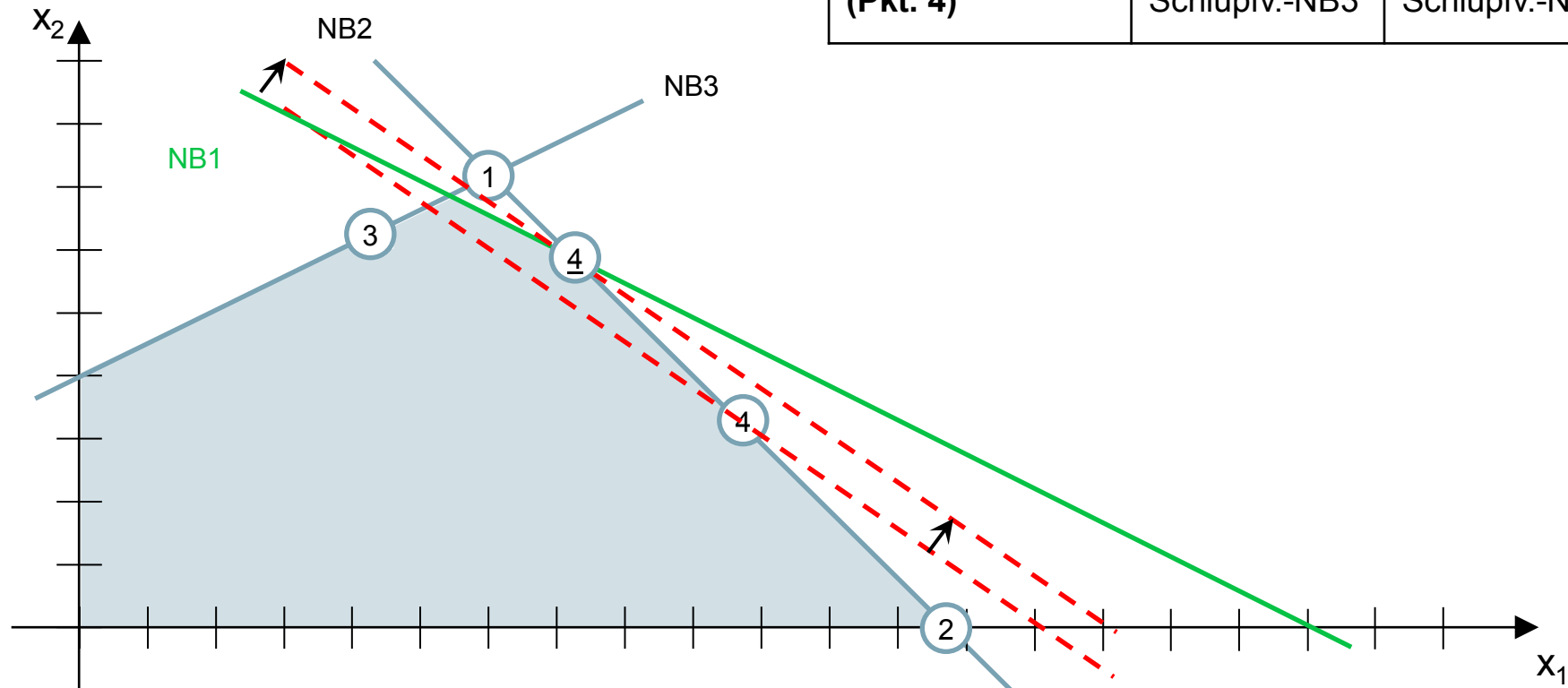


## Änderung der Ressourcenbeschränkung

# Änderung der Ressourcenbeschränkung

## Bsp. Quantitative Änderung

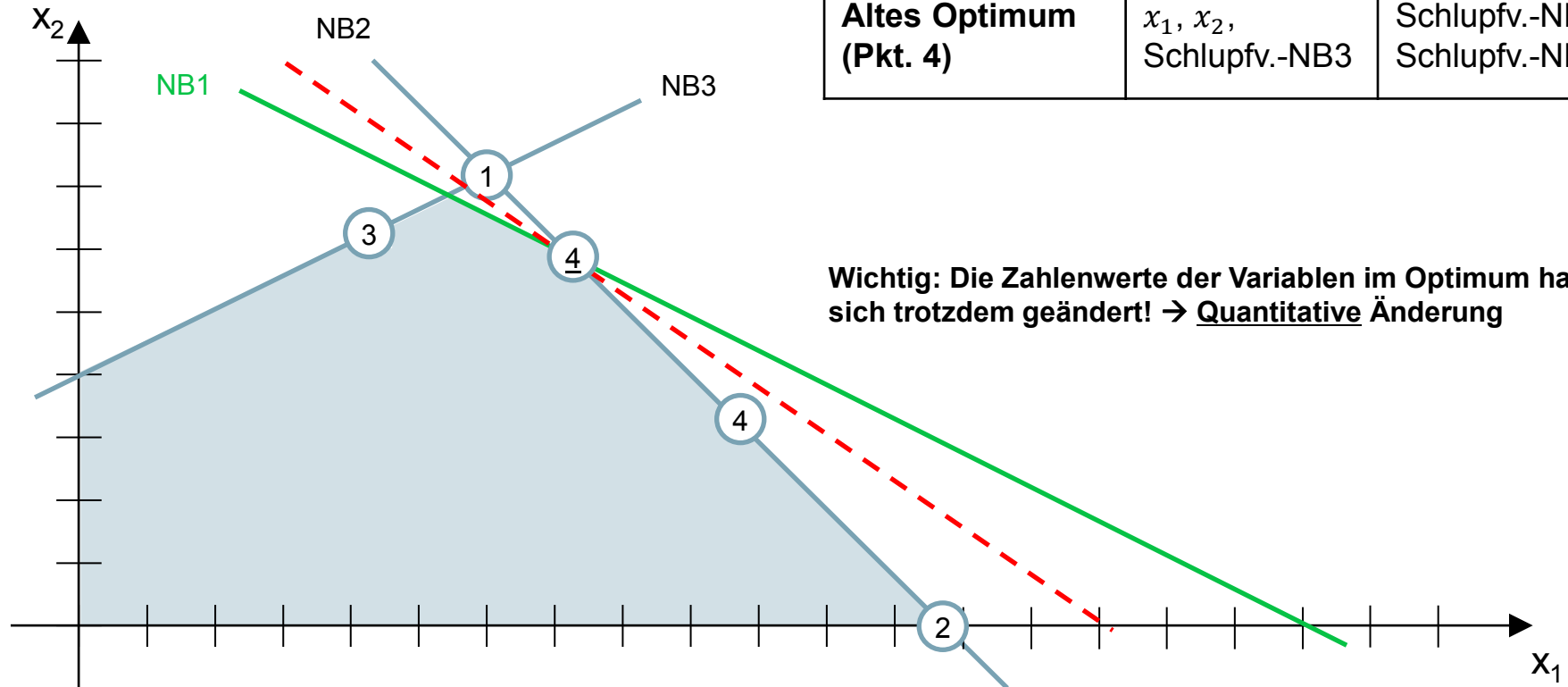
	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2,$ Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2



## Änderung der Ressourcenbeschränkung

# Änderung der Ressourcenbeschränkung

## Bsp. Quantitative Änderung



	BV	NBV
<b>Altes Optimum (Pkt. 4)</b>	$x_1, x_2,$ Schlupfv.-NB3	Schlupfv.-NB1, Schlupfv.-NB2

**Änderung der Ressourcenbeschränkung**  
**→ Kein Basiswechsel → Quantitative Änderung**

## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

---

Oriana möchte, motiviert von ihrer Leidenschaft für das Stricken von bunten Mützen, eine Wollfabrik in Hamburg eröffnen. Sie beschließt, sich auf drei verschiedene Sorten zu spezialisieren: Baum-, Angora- und Kaschmirwolle. Aufgrund intensiver Internetrecherche weiß sie, dass sie beim Verkauf der Wollsorten mit folgenden Deckungsbeiträgen rechnen kann:

Baumwolle: 5 EUR/kg, Angorawolle: 20 EUR/kg, Kaschmirwolle: 40 EUR/kg.

Für die Produktion kauft Oriana eine Maschine, die alle Wollsorten produzieren kann und eine Produktionszeit von 7 Stunden täglich ermöglicht. Die Produktionszeit für Baumwolle beträgt 6 min/kg, die von Angorawolle 10 min/kg und die von Kaschmirwolle 16 min/kg. Die Umrüstzeit der Maschine ist zu vernachlässigen.

Außerdem kann Oriana 8000 Milliliter pro Tag von einer Spezialmischung zur Wollveredelung beziehen, von der für Baumwolle 100 ml/kg, für Angorawolle 200 ml/kg und für Kaschmirwolle 400 ml/kg benötigt wird.

Aufgrund von Lieferengpässen kann Oriana maximal 12 kg Angora-Textilfaser und 18 kg Kaschmir-Textilfaser pro Tag beziehen. Während bei Angora die gesamte Menge an Textilfaser zu Wolle verarbeitet kann, ist es bei Kaschmir nur die Hälfte.

- a) Stellen Sie das zugehörige lineare Programm auf, mit dem Oriana ihren täglichen Gesamtgewinn maximieren kann.

**$x_1$ : Baumwolle in kg;  $x_2$  = Angorawolle in kg;  $x_3$  = Kaschmirwolle in kg**

## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

---

$x_1$ : Baumwolle in kg;  $x_2$  = Angorawolle in kg;  $x_3$  = Kaschmirwolle in kg

- a) Stellen Sie das zugehörige lineare Programm auf, mit dem Oriana ihren täglichen Gesamtgewinn maximieren kann.

$$\max z = 5 \cdot x_1 + 20 \cdot x_2 + 40 \cdot x_3$$

## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

$x_1$ : Baumwolle in kg;  $x_2$  = Angorawolle in kg;  $x_3$  = Kaschmirwolle in kg

b) Berechnen Sie die optimale Lösung mithilfe des Simplex-Verfahrens.

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$x_7$	$b_i$
$x_4$	0	0	0	1	-60	2	4	36
$x_1$	1	0	0	0	10	-2	-2	20
$x_2$	0	1	0	0	0	1	0	12
$x_3$	0	0	1	0	0	0	0,5	9
$z_j$	0	0	0	0	50	10	10	700

## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

$x_1$ : Baumwolle in kg;  $x_2$  = Angorawolle in kg;  $x_3$  = Kaschmirwolle in kg

- c) Führen Sie die Sensitivitätsanalyse für die **Zielfunktionskoeffizienten** aller Variablen durch. Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse inhaltlich bezogen auf das Wollfabrikproblem.

$$\begin{aligned}
 \max z = & \quad 5 \cdot x_1 \quad +20 \cdot x_2 \quad +40 \cdot x_3 \\
 \text{s.t.} \quad & 6 \cdot x_1 \quad +10 \cdot x_2 \quad +16 \cdot x_3 \leq 420 \\
 & 0,1 \cdot x_1 \quad +0,2 \cdot x_2 \quad +0,4 \cdot x_3 \leq 8 \\
 & \quad \quad \quad x_2 \leq 12 \\
 & \quad \quad \quad 2 \cdot x_3 \leq 18 \\
 & \quad \quad \quad x_{1,2,3} \geq 0
 \end{aligned}$$

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$x_7$	$b_i$
$x_4$	0	0	0	1	-60	2	4	36
$x_1$	1	0	0	0	10	-2	-2	20
$x_2$	0	1	0	0	0	1	0	12
$x_3$	0	0	1	0	0	0	0,5	9
$z_j$	0	0	0	0	50	10	10	700

## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

### Änderung von Zielfunktionskoeffizienten

In welchem Bereich  $[c_k - c_k^- ; c_k + c_k^+]$  kann der Zielfunktionskoeffizient  $c_k$  der Variable  $x_k$  geändert werden, ohne dass die optimale Basislösung ihre Optimalität verliert?

Unterscheidung, ob  $x_k$  Basis- oder Nichtbasisvariable der Optimallösung ist:

#### · Nichtbasisvariable

$$- c_k^- = \infty$$

$$- c_k^+ = c_k^*$$

#### · Basisvariable

$$- c_k^- = \infty, \text{ falls alle } a_{kj}^* \leq 0 \text{ mit } j \neq k, \text{ sonst}$$

$$- c_k^- = \min \frac{c_j^*}{a_{kj}^*} \text{ mit } j \neq k \text{ für positive } a_{kj}^*$$

$$- c_k^+ = \infty, \text{ falls alle } a_{kj}^* \geq 0 \text{ mit } j \neq k, \text{ sonst}$$

$$- c_k^+ = \min \frac{-c_j^*}{a_{kj}^*} \text{ mit } j \neq k \text{ für negative } a_{kj}^*$$

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$b_i$
$x_1$	$a_{11}$	$a_{12}$	$a_{13}$	$a_{14}$	$b_1$
$x_2$	$a_{21}$	$a_{22}$	$a_{23}$	$a_{24}$	$b_2$
Z	$c_1$	$c_2$	$c_3$	$c_4$	ZF


→ Siehe Handout Sensitivitätsanalyse auf ISIS!



## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

- c) Führen Sie die Sensitivitätsanalyse für die **Zielfunktionskoeffizienten** aller Variablen durch. Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse inhaltlich bezogen auf das Wollfabrikproblem.

$$\begin{aligned}
 \max z = & \quad 5 \cdot x_1 + 20 \cdot x_2 + 40 \cdot x_3 \\
 \text{s.t.} \quad & 6 \cdot x_1 + 10 \cdot x_2 + 16 \cdot x_3 \leq 420 \\
 & 0,1 \cdot x_1 + 0,2 \cdot x_2 + 0,4 \cdot x_3 \leq 8 \\
 & \quad \quad \quad x_2 \leq 12 \\
 & \quad \quad \quad 2 \cdot x_3 \leq 18 \\
 & \quad \quad \quad x_{1,2,3} \geq 0
 \end{aligned}$$

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$x_7$	$b_i$
$x_4$	0	0	0	1	-60	2	4	36
$x_1$		0	0	0	10	-2	-2	20
$x_2$	0	1	0	0	0	1	0	12
$x_3$	0	0	1	0	0	0	0,5	9
$z_j$	0	0	0	0	50	10	10	700

$$c_1 \in \{c_1 - c_1^-, c_1 + c_1^+\}$$

$$c_1 = 5 \quad (x_1: \text{BV})$$

$$c_1^- = \min \left\{ \frac{50}{10} \right\} = 5$$

$$c_1^+ = \min \left\{ \frac{-10}{-2}, \frac{-10}{-2} \right\} = 5$$

$$c_1 \in \{5 - 5, 5 + 5\} = [0, 10]$$


### • Basisvariable

- $c_k^- = \infty$ , falls alle  $a_{kj}^* \leq 0$  mit  $j \neq k$ , sonst
- $c_k^- = \min \frac{c_j^*}{a_{kj}^*}$  mit  $j \neq k$  für positive  $a_{kj}^*$
- $c_k^+ = \infty$ , falls alle  $a_{kj}^* \geq 0$  mit  $j \neq k$ , sonst
- $c_k^+ = \min \frac{-c_j^*}{a_{kj}^*}$  mit  $j \neq k$  für negative  $a_{kj}^*$

## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

- c) Führen Sie die Sensitivitätsanalyse für die **Zielfunktionskoeffizienten** aller Variablen durch. Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse inhaltlich bezogen auf das Wollfabrikproblem.

$$\begin{aligned}
 \max z = & 5 \cdot x_1 + 20 \cdot x_2 + 40 \cdot x_3 \\
 \text{s.t.} \quad & 6 \cdot x_1 + 10 \cdot x_2 + 16 \cdot x_3 \leq 420 \\
 & 0,1 \cdot x_1 + 0,2 \cdot x_2 + 0,4 \cdot x_3 \leq 8 \\
 & x_2 \leq 12 \\
 & 2 \cdot x_3 \leq 18 \\
 & x_{1,2,3} \geq 0
 \end{aligned}$$

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$x_7$	$b_i$
$x_4$	0	0	0	1	-60	2	4	36
$x_1$	1	0	0	0	10	-2	-2	20
$x_2$	0	1	0	0	0	1	0	12
$x_3$	0	0		0	0	0	0,5	9
$z_j$	0	0	0	0	50	10	10	700

$$c_3 \in \{c_3 - c_3^-, c_3 + c_3^+\}$$

$$c_3 = 40 \quad (x_3: \text{BV})$$

$$c_3^- = \min \left\{ \frac{10}{0,5} \right\} = 20$$

$$c_3^+ = \infty$$

$$c_3 \in \{40 - 20, 40 + \infty\} = [20, \infty)$$

### • Basisvariable

- $c_k^- = \infty$ , falls alle  $a_{kj}^* \leq 0$  mit  $j \neq k$ , sonst
- $c_k^- = \min \frac{c_j^*}{a_{kj}^*}$  mit  $j \neq k$  für positive  $a_{kj}^*$
- $c_k^+ = \infty$ , falls alle  $a_{kj}^* \geq 0$  mit  $j \neq k$ , sonst
- $c_k^+ = \min \frac{-c_j^*}{a_{kj}^*}$  mit  $j \neq k$  für negative  $a_{kj}^*$

## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

- c) Führen Sie die Sensitivitätsanalyse für die **Zielfunktionskoeffizienten** aller Variablen durch. Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse inhaltlich bezogen auf das Wollfabrikproblem.

$$\begin{aligned}
 \max z = & 5 \cdot x_1 + 20 \cdot x_2 + 40 \cdot x_3 + 0 \cdot x_6 \\
 \text{s.t.} \quad & 6 \cdot x_1 + 10 \cdot x_2 + 16 \cdot x_3 \leq 420 \\
 & 0,1 \cdot x_1 + 0,2 \cdot x_2 + 0,4 \cdot x_3 \leq 8 \\
 & x_2 \leq 12 \\
 & 2 \cdot x_3 \leq 18 \\
 & x_{1,2,3} \geq 0
 \end{aligned}$$

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$x_7$	$b_i$
$x_4$	0	0	0	1	-60	2	4	36
$x_1$	1	0	0	0	10	-2	-2	20
$x_2$	0	1	0	0	0	1	0	12
$x_3$	0	0	1	0	0	0	0,5	9
$z_j$	0	0	0	0	50	10	10	700

$$c_6 \in \{c_5 - c_6^-, c_6 + c_6^+\}$$

$$c_6 = 0 \quad (x_6: \text{NBV})$$

$$c_6^- = \infty$$

$$c_6^+ = c_6^* = 10$$

$$c_6 \in \{0 - \infty, 0 + 10\} = (-\infty, 10]$$

• Nichtbasisvariable

$$- c_k^- = \infty$$

$$- c_k^+ = c_k^*$$

## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

---

$x_1$ : Baumwolle in kg;  $x_2$  = Angorawolle in kg;  $x_3$  = Kaschmirwolle in kg

c) Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse (inhaltlich bezogen auf das Wollfabrikproblem).

$$c_1 \in [0; 10]$$

- Das bedeutet inhaltlich, dass sich die Optimallösung für einen Deckungsbeitrag von Baumwolle zwischen 0 und 10 EUR/kg nicht qualitativ ändert.

$$c_3 \in [20; \infty)$$

- Das bedeutet inhaltlich, dass sich die Optimallösung für einen Deckungsbeitrag von Kaschmirwolle ab 20 EUR/kg nicht qualitativ ändert.

$$c_6 \in (-\infty; 10]$$

- Das bedeutet inhaltlich, dass sich die Optimallösung nicht qualitativ ändert, würde  $x_6$  mit einem Wert von bis zu 10 EUR/kg in die Zielfunktion eingehen (unrealistisch).

## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

$x_1$ : Baumwolle in kg;  $x_2$  = Angorawolle in kg;  $x_3$  = Kaschmirwolle in kg

- d) Führen Sie anschließend die Sensitivitätsanalyse für die **Ressourcenbeschränkung** aller Nebenbedingungen durch. Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse inhaltlich.

$$\begin{aligned}
 \max z = & \quad 5 \cdot x_1 + 20 \cdot x_2 + 40 \cdot x_3 \\
 \text{s.t.} \quad & 6 \cdot x_1 + 10 \cdot x_2 + 16 \cdot x_3 \leq 420 \\
 & 0,1 \cdot x_1 + 0,2 \cdot x_2 + 0,4 \cdot x_3 \leq 8 \\
 & \quad \quad \quad x_2 \leq 12 \\
 & \quad \quad \quad 2 \cdot x_3 \leq 18 \\
 & \quad \quad \quad x_{1,2,3} \geq 0
 \end{aligned}$$

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$x_7$	$b_i$
$x_4$	0	0	0	1	-60	2	4	36
$x_1$	1	0	0	0	10	-2	-2	20
$x_2$	0	1	0	0	0	1	0	12
$x_3$	0	0	1	0	0	0	0,5	9
$z_j$	0	0	0	0	50	10	10	700

## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

### Änderung von Ressourcenbeschränkungen

In welchem Bereich  $[b_k - b_k^- ; b_k + b_k^+]$  kann die rechte Seite  $b_k$  der k-ten Nebenbedingung variieren, ohne dass die optimale Basislösung ihre Optimalität verliert?

Eine Änderung von  $b_k$  beeinflusst die Schlupfvariable der k-ten Nebenbedingung, also  $x_q$  mit  $q = p + k$  (p: Anzahl Strukturvariablen).

Unterscheidung, ob  $x_q$  Basis- oder Nichtbasisvariable der Optimallösung ist:

#### · Basisvariable

- $b_k^- = x_q$
- $b_k^+ = \infty$

#### · Nichtbasisvariable

- $b_k^- = \infty$ , falls alle  $a_{iq}^* \leq 0$ , sonst
- $b_k^- = \min \frac{b_i^*}{a_{iq}^*}$  für positive  $a_{iq}^*$
- $b_k^+ = \infty$ , falls alle  $a_{iq}^* \geq 0$ , sonst
- $b_k^+ = \min \frac{-b_i^*}{a_{iq}^*}$  für negative  $a_{iq}^*$

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$b_i$
$x_1$	$a_{11}$	$a_{12}$	$a_{13}$	$a_{14}$	$b_1$
$x_2$	$a_{21}$	$a_{22}$	$a_{23}$	$a_{24}$	$b_2$
Z	$c_1$	$c_2$	$c_3$	$c_4$	ZF

→ Siehe Handout Sensitivitätsanalyse auf ISIS!

## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

- d) Führen Sie anschließend die Sensitivitätsanalyse für die **Ressourcenbeschränkung** aller Nebenbedingungen durch. Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse inhaltlich.

$$\begin{aligned}
 \max z = & 5 \cdot x_1 + 20 \cdot x_2 + 40 \cdot x_3 \\
 \text{s.t.} \quad & 6 \cdot x_1 + 10 \cdot x_2 + 16 \cdot x_3 \leq 420 \\
 & 0,1 \cdot x_1 + 0,2 \cdot x_2 + 0,4 \cdot x_3 \leq 8 \\
 & x_2 \leq 12 \\
 & 2 \cdot x_3 \leq 18 \\
 & x_{1,2,3} \geq 0
 \end{aligned}$$

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$x_7$	$b_i$
$x_4$	0	0	0	1	-60	2	4	36
$x_1$	1	0	0	0	10	-2	-2	20
$x_2$	0	1	0	0	0	1	0	12
$x_3$	0	0	1	0	0	0	0,5	9
$z_j$	0	0	0	0	50	10	10	700

$$b_1 \in \{b_1 - b_1^-, b_1 + b_1^+\}$$

$$b_1 = 420 \quad (x_4: \text{BV})$$

$$b_1^- = x_4^* = 36$$

$$b_1^+ = \infty$$

$$b_1 \in \{420 - 36, 420 + \infty\} = [384, \infty)$$

• Basisvariable

$$- b_k^- = x_q^*$$

$$- b_k^+ = \infty$$

## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

- d) Führen Sie anschließend die Sensitivitätsanalyse für die **Ressourcenbeschränkung** aller Nebenbedingungen durch. Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse inhaltlich.

$$\begin{aligned}
 \max z = & 5 \cdot x_1 + 20 \cdot x_2 + 40 \cdot x_3 \\
 \text{s.t.} \quad & 6 \cdot x_1 + 10 \cdot x_2 + 16 \cdot x_3 \leq 420 \\
 & 0,1 \cdot x_1 + 0,2 \cdot x_2 + 0,4 \cdot x_3 \leq 8 \\
 & \phantom{0,1 \cdot x_1 + } x_2 \leq 12 \\
 & 2 \cdot x_3 \leq 18 \\
 & x_{1,2,3} \geq 0
 \end{aligned}$$

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$x_6$	$x_7$	$b_i$
$x_4$	0	0	0	1	-60	2	4	36
$x_1$	1	0	0	0	10	-2	-2	20
$x_2$	0	1	0	0	0	1	0	12
$x_3$	0	0	1	0	0	0	0,5	9
$z_j$	0	0	0	0	50	10	10	700

$$b_3 \in \{b_3 - b_3^-, b_3 + b_3^+\}$$

$$b_3 = 12 \quad (x_6: \text{NBV})$$

$$b_3^- = \min \left\{ \frac{36}{2}, \frac{12}{1} \right\} = 12$$

$$b_3^+ = \min \left\{ \frac{-20}{-2} \right\} = 10$$

$$b_3 \in \{12 - 12, 12 + 10\} = [0, 22]$$

### • Nichtbasisvariable

$$- b_k^- = \infty, \text{ falls alle } a_{iq}^* \leq 0, \text{ sonst}$$

$$- b_k^- = \min \frac{b_i^*}{a_{iq}^*} \text{ für positive } a_{iq}^*$$

$$- b_k^+ = \infty, \text{ falls alle } a_{iq}^* \geq 0, \text{ sonst}$$

$$- b_k^+ = \min \frac{-b_i^*}{a_{iq}^*} \text{ für negative } a_{iq}^*$$



## 2.26 Die Hamburger Wollfabrik

---

$x_1$ : Baumwolle in kg;  $x_2$  = Angorawolle in kg;  $x_3$  = Kaschmirwolle in kg

d) Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse (inhaltlich bezogen auf das Wollfabrikproblem).

$b_1 \in [384; \infty)$

- Das bedeutet inhaltlich, dass kein Basiswechsel und somit eine andere Optimallösung eintritt, solange die Beschränkung  $b_1$  der ersten Nebenbedingung größer gleich 384 ist.
- Solange min. 384 min Produktionszeit auf der Maschine zur Verfügung stehen, findet kein Basiswechsel statt.

$b_3 \in [0; 22]$

- Das bedeutet inhaltlich, dass kein Basiswechsel und somit eine andere Optimallösung eintritt, solange der Wert  $b_3$  größer gleich 0 und kleiner gleich 22 ist.
- Solange nicht mehr als 22 kg Angorawolle pro Tag geliefert werden können, findet kein Basiswechsel statt.

# Altklausuraufgabe – SS19 – 1.Termin

$$\max z = 1x_1 + 4x_2 + 5$$

$$\text{s.t. } 1x_1 + 2x_2 \leq 5$$

$$1x_1 + 1x_2 \leq 4$$

$$-\frac{7}{2}x_1 + 3x_2 \leq \frac{5}{2}$$

$$x_{1,2} \geq 0$$

	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$x_5$	$b_i$
$x_1$	1	0	$\frac{3}{10}$	0	$-\frac{1}{5}$	1
$x_4$	0	0	$-\frac{13}{20}$	1	$\frac{1}{10}$	1
$x_2$	0	1	$\frac{17}{20}$	0	$\frac{1}{10}$	2
$z_j$	0	0	$\frac{17}{10}$	0	$\frac{1}{5}$	14

In Aufgabe b) bereits bestimmt: Sensitivitätsintervall  $b_3 \in [-7, 5; 7, 5]$

- d) Die Ressourcenbeschränkung  $b_3$  wird um 5 verringert. Bestimmen Sie ohne großen Rechenaufwand die neuen Optimalwerte der Strukturvariablen und sowie den neuen Zielfunktionswert. Geben Sie zusätzlich an, ob die Nebenbedingungen nach der Veränderung der Ressourcenbeschränkung aktiv oder passiv sind. (4 Punkte)

$$\text{Lösung: } x_1^* = 2 ; x_2^* = \frac{3}{2} ; z^* = 13$$

Aktive NB: NB1, NB3

Passive NB: NB2

# Fragen zum Tutorium?

---

